

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 81

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2^{tes} Semester : 3
 Ausland: Zuschlag des Post
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.
 Die Ausgabe des Jahrbuchs
 ist gratis.
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an Fr. 6
 2^e semestre : 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix de numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint 1-2 mal täglich
 ungenommen Sonn- und Feiertage
 Redaktion und Administration
 im Eidgenössischen Handelsdepartement
 Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
 Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Rédaction et Administration
 au Département fédéral du commerce
 Parait 1 à 2 fois par jour
 les dimanches et jours de fête exceptés
 Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages
Inhalt — Sommaire
 Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. —
 Register du commerce. — Aussenhandel der Vereinigten Staaten. — Gefrierfleisch-
 einfuhr. — Welzenpreise. — Compte d'Etat de la Confédération. — Generalversamm-
 lungen. — Assemblées générales. — Dividenden. — Dividendes.

Ct. de Vaud Arrondissement de Vevey (698)
 Failli: Chambaz, Louis, négociant et vigneron, à Corsier.
 Date de l'ouverture de la faillite: 18 mars 1911.
 Première assemblée des créanciers: Mercredi, 5 avril 1911, à 2 heures
 après-midi, en maison de ville, à Vevey.
 Délai pour les productions: 1^{er} mai 1911.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 et 232.)
 Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
 alle Personen, die auf in Händen eines
 Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
 stücke Anspruch machen, werden ange-
 fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
 rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
 der Beweismittel (Schuldscheine, Bausche-
 nträge etc.) in Original oder amtlich be-
 glaubigter Abschrift, dem betreffenden
 Konkursamt einzugeben.
 Desgleichen haben die Schuldner der
 Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
 frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
 im Unterlassungsfalle.
 Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
 Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
 besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
 Vorrangsrecht, binnen der Eingabefrist dem
 Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei
 Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
 ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
 dem das Vorrangsrecht.
 Den Gläubigerversammlungen können
 auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
 schuldners, sowie Gewährspflichtige be-
 wohnen.

Kollokationsplan — Etat de collocation
 (B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)
 Der ursprüngliche oder abgeänderte
 Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
 falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
 Konkursgerichte angefochten wird.
 L'état de collocation, original ou rectifié,
 passe en force s'il n'est attaqué dans les dix
 jours par une action intentée devant le juge
 qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen in Zürich V (699)
 In der Konkursrechtlichen Liquidation betreffend den Nachlass des
 verstorbenen Dr. Utzinger, Werner, Rechtsanwalt, von und wohnhaft
 gewesen Witikonstrasse Nr. 43, in Zürich V, liegt der Kollokationsplan
 den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Hottingen zur Einsicht an.
 Anfechtungsfrist: Bis 10. April 1911, beim Einzelrichter im
 beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung
 einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich Konkursamt Oberstrass in Zürich IV (686)
 Gemeinschuldner: Fieher, Karl, Baumeister, wohnhaft gewesen
 in Zürich IV.
 Anfechtungsfrist: Bis 10. April 1911, beim Einzelrichter im
 beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich, durch Einreichung
 einer Klageschrift im Doppel.

Ct. de Berne Office des faillites de Neuveville (697)
 Failli: Racine, Ernest, fabrique de pignons, à Lamboing.
 Délai pour intenter action en opposition: 11 avril 1911.

Kt. Glarus Konkursamt des Kantons in Glarus (702)
 Gemeinschuldnerin: Firma Stauh & C^{ie}, Seidenstoffweberei, in
 Oberurnen.
 Anfechtungsfrist: Bis 11. April 1911.

Ct. de Fribourg Office des faillites de l'arrondissement de la Glâne, à Romont (694)
 Failli: Curty, Johann, aux Glânes, ci-devant aubergiste à Romont.
 Délai pour intenter l'action en opposition: 11 avril 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (682)
 Faillite: Société immobilière de l'Avenue La Harpe, à
 Lausanne.
 Délai pour intenter action en opposition: 11 avril 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites de Nyon (684)
 Faillite: Allombert, Alphonsine, à Crans.
 Délai pour intenter l'action en opposition: 10 avril 1911.

Ct. du Valais Office des faillites de Monthey (692)
 L'état de collocation de la faillite Lange, Mathias, Hôtel Victoria,
 à Morgins, sera déposé au bureau de l'office des faillites de Monthey, où
 les intéressés pourront en prendre connaissance, à partir du 6 avril 1911.
 Délai pour intenter action en opposition: 17 avril 1911.

Verteilungsliste und Schlussrechnung. — Tableau de distribution et compte final
 (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Bern Konkurskreis Nidau (687)
 Gemeinschuldnerin: Genöessenschaft Wollstoff-Fabrik Nidau,
 vormals J Hirsig Oswald.
 Anfechtungsfrist: Bis und mit 11. April 1911.
 Ort der Auflage: Bureau des Konkursamtes Nidau.
 Der Konkursverwalter: E. Bertha, Notar.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
 (B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Basel-Land Konkursamt Birmensdorf (693)
 Gemeinschuldner: Rihl, Karl, mech. Werkstätte, in Oberwil.
 Datum des Schlusses: 21. März 1911.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite
 (B.-G. 195.) (L. P. 195.)

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (689)
 Gemeinschuldner: Buser-Lamprian, Eduard, Zigarren- und
 Briefmarkenhändler, früher Inhaber der Firma Ed. Buser-Lamprian, Weber-
 gasse 13, in Basel.
 Datum der Konkurseröffnung: 14. Januar 1911.
 Datum des Widerrufs: 28. März 1911.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite
 (B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Ct. de Berne Office des faillites de Neuveville (696)
Vente d'immeubles
 Le samedi, 6 mai 1911, dès les 3^h heures de l'après-midi, à l'auberge
 du Lion rouge, à Lamboing, il sera procédé à la vente aux enchères

Oper-Empfang, in Hölzli, Buch- und Papierhandlung.
 Lager und Papiergeschäft, beim Hauptbahnhof.

publique des immeubles ci-après décrits, dépendant de la faillite Racine, Ernest, fabricant, à Lamboing, savoir:

Ban de Lamboing
Sect. A, n° 50^a, 101^a La Ravoie, fabrique 1 a, 27 m fr. 10,390
Sect. A, n° 50^b, 101^b La Ravoie, aïssance 1 a, 60 m fr. 110
ensemble 2 a, 87 m fr. 10,500

ainsi que du mobilier, servant à l'exploitation de la fabrique, considéré comme immeuble par destination, décrit spécialement dans l'inventaire, estimé fr. 1652.

Date du dépôt du cahier des charges à l'office: 15 avril 1911.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegstetten (685)

Uhren-Steigerung
Aus dem Konkurse des Vigier, Raoul, Uhrenfabrik, in Herzogenbuchsee, wird Dienstag, den 4. April 1911, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant National, in Solothurn, ein Stock Uhren gegen bar verkauft. Es befinden sich darin:

Zirka 12 Dutzend goldene Damenuhren, 9 karat, 12—14 lg., englischer Genre, zirka 12 Dutzend silberne Herren- und Damenuhren, diversen Genres, zirka 10 Dutzend Herren- und Damenuhren in Metall und Stahl.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe

(P.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtiget wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Moratoria per concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti

(L. E. 295—297 e 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi.

I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

E' indetta un'adunanza di creditori per la data indicata qui sotto. I creditori possono esaminare gli atti nei dieci giorni che precedono l'adunanza.

Kt. St. Gallen Bezirksgericht Unterhental in Thal (679)

Schuldnerin: Brauerei «Wolfsgrube» A. Kütt & Cie., in Thal.

Datum der Bewilligung der Stundung: 28. März 1911.

Sachwalter: Dr. C. Roth, Konkursbeamter in Thal.

Eingabefrist: Bis zum 20. April 1911, beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 13. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr, im «Ochsen», in Thal.

Frist zur Einsicht der Akten: 3. Mai 1911.

Ct. del Ticino Distretto di Mendrisio (688)

Debitore: G. Mosimann, installazioni elettriche, Chiasso.

Data del decreto di moratoria: 24-28 marzo 1911, del Tribunale civile distrettuale di Mendrisio.

Commissario del concordato: Isidoro Antognini, in Chiasso.

Termine per le insinuazioni: 20 aprile 1911.

Adunanza dei creditori: Venerdì, 5 maggio 1911, alle ore 2 pom., all'Hotel Colonne, in Chiasso.

Termine per esaminare gli atti: Dal 25 aprile 1911 innanzi, presso il commissario del concordato.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich Bezirksgericht Winterthur (676/771)

Die Verhandlung über den von Erben des Huber, Jakob, Metzger und Wirt, Wasserfurstrasse 31, Winterthur, den Nachlassgläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag zu 10 % findet Mittwoch, den 5. April 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr, vor dem Bezirksgericht Winterthur als erstinstanzlicher Nachlassbehörde im Rathaus in Winterthur statt.

Die Verhandlung über den von Giovannini, Cesare, Zementgeschäft, in Kollbrunn-Zell vorgeschlagenen Nachlassvertrag zu 30 %, findet Mittwoch, den 5. April 1911, nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgericht Winterthur als erstinstanzlicher Nachlassbehörde im Rathaus Winterthur statt.

Kt. Bern Gerichtspräsident von Biel (als erstinstanzliche Nachlassbehörde) (705)

Schuldner: Colomé, Evaristo, Pramon's, von Pla del Panades (Spanien), wohnhaft in Biel, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma E. Colomé, Wirtschaft, Wein- und Spirituosenhandlung, an der Marktgasse, in Biel.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 24. April 1911, nachmittags 3 Uhr, vor Richteramt Biel, im Amthause daselbst.

Kt. Aargau Bezirksgericht Baden (695)

Die Gebrüder Völkel, Emil und Richard, Metzger und Wirte zum Roten Turm, in Baden, haben beim Bezirksgericht Baden einen Nachlassvertrag zu 25 % eingereicht, dem mehr als zwei Drittel ihrer Kurrentkreditoren, deren Forderungen zugleich auch mehr als zwei Drittel der Gesamtsumme repräsentieren, beigetreten sind.

Tag zur Verhandlung über den Nachlassvertrag wird angesetzt auf Dienstag, den 11. April 1911, vormittags 11 Uhr, wozu die Gläubiger und Bürgen, sowie die weitem Interessenten, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, vor Bezirksgericht Baden zu erscheinen haben.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Bern Gerichtspräsident von Niedersimmental in Wimmis (678)

Schuldner: Homburger, F. S., Hotelier, im Faulenseehad bei Spiez.

Datum der Bestätigung: 15. März 1911.

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (690)

Schuldner: Buser-Lamprian, Eduard, Zigarren- und Briefmarkenhändler, früher Inhaber der Firma Ed. Buser-Lamprian, Webergasse 13, in Basel.

Datum der Bestätigung: 28. März 1911.

Die Auszahlung der Nachlassdividende besorgt Dr. Josef Knorr, Advokat, Freiestrasse 91.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich Konkursgericht Zürich (703)

Ediktalladung

Gegen Le Riche-Moser, Ernst, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Dietikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat die Depositenkasse Bellevueplatz des Schweizerischen Bankvereins in Zürich, für die Forderung von Fr. 342.50, gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Samstag, den 8. April 1911, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude Selnau-Zürich, Selnaustrasse 17, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 30. März 1911.

Namens des Konkursrichters,

Der Substitut: Dr. Stauffacher.

Kt. Zürich Konkursgericht Zürich (704)

Ediktalladung

Gegen Herklotz, Oswald, Spenglermeister, wohnhaft gewesen Rüttschistrasse 32, in Zürich IV, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat Arthur Schneider, Fürsprecher in Bern, namens Peter Kramer, Baumaterialienhandlung, in Herzogenbuchsee, für die Forderung von Fr. 2526.10, gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Samstag, den 8. April 1911, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude Selnau-Zürich, Selnaustrasse 17, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 30. März 1911.

Namens des Konkursrichters,

Der Substitut: Dr. Stauffacher.

Kt. Wallis Konkursamt Brig in Naters (683)

Gemeinschuldner: Borter, A. d., gewesener Unternehmer, in Ried Brig.

Zweite Gläubigerversammlung: Montag, den 24. April 1911, nachmittags 3 Uhr, im Stadthause von Brig.

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 29. März. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Februar 1911 haben die Mitglieder der Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen in Zürich (S. H. A. B. Nr. 183 vom 14. Juli 1910, pag. 1289) in Revision ihrer Statuten die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 7 erhöht. Als weiterer Beisitzer ist ernannt: Dr. Hermann Balsiger, von Zürich, in Zürich V.

29. März. Die Firma Theodor Hesse in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 347 vom 18. August 1906, pag. 1386) — Metallhandlung, spez. Kupfer — ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Basel erloschen.

29. März. Unter der Firma Fango Company (Export-Gesellschaft für Quellenprodukte) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 7. Februar 1911 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Handel mit Quellenprodukten und kann sich des weitern befassen mit An- und Verkauf, Pacht und Betrieb von Kur- und Heilanstalten, von Thermen und deren Besitzungen und dem Vertriebe von Thermalprodukten. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 100,000 festgesetzt, beträgt aber zurzeit nur Fr. 25,000, eingeteilt in 25 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber; der Präsident allein oder zwei andere Mitglieder des Verwaltungsrates zusammen führen die Firmaunterschrift. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Alfred Wiget, von Kirchberg (St. Gallen), in Zürich V. Geschäftslokal: Zeltweg 66, Zürich V.

29. März. Helvetia-Loge N° 1 I. O. O. F. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 130 vom 29. März 1904, pag. 517). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Januar 1911 haben die Mitglieder dieses Vereins den Austritt aus dem Handelsregister beschlossen. Diese Firma, sowie die Namen deren Vorstandsmitglieder Konrad Siegfried, Albert Raths und Jean Leuthold werden daher hiemit gestrichen.

29. März. Die Firma Albert Fisch in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 285 vom 13. August 1901, pag. 1137) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma W^w E. Fisch-Künzli in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Elise Fisch, geb. Künzli, von Muolen (St. Gallen), in Zürich I. Betrieb des Restaurants zum «Weissen Wind», Oberdorfstrasse 20.

29. März. Inhaber der Firma O. Tanner-Räas in Benken ist Otto Tanner-Räas, von Sihlingen (Schaffhausen), in Benken. Milchhandel. Im Ausserdorf.

29. März. Inhaberin der Firma B. Walder-Stamm in Zürich IV ist Babette Walder, geb. Stamm, von Hinwil, in Zürich IV. Landwirtschaft, Viehhandel und Immoilienverkehr. Tiefelgassen 30. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Gottlieb Walder-Stamm.

29. März. Die Firma Heinrich Graf in Bülach (S. H. A. B. Nr. 44 vom 28. März 1883, pag. 333) — Buchdruckerei, Zeitungsverlag und Schreibmaterialienhandlung — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

29. März. Inhaber der Firma Karl Graf in Bülach ist Karl Graf, von Ober-Embrach, in Bülach. Buch- und Akzidenzdruckerei, Verlags- und Papeteriegeschäft. Beim Bahnhof.

29. März. Der Inhaber der Firma **E. Biens-Widmer** in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 309 vom 8. Dezember 1910, pag. 2081) wohnt nun in Oerlikon; Birchstrasse 15, woselbst die Firma auch Domizil und Geschäftslokal verzieht.

29. März. Unter der Firma **Sennerlei-Genossenschaft Rotenstein & Umgebung** hat sich mit Sitz in Rotenstein-Hinwil am 3. März 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zum Zwecke hat, sei es durch den Selbsttrieb einer Käseerei oder Molkerei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer zur technischen Verarbeitung oder Auhfuhr. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und der Austritt freiwillig durch schriftliche, mindestens dreimonatliche Kündigung, je auf 1. Mai oder 1. November, durch Zahlungsunfähigkeit, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Sofern die Passiven die Aktiven übersteigen, hat der Austretende eine Auslösungssumme zu bezahlen, deren Höhe die Genossenschaftsversammlung nach Anzahl der eingezeichneten Kühe festsetzt. Die Mitglieder haben per je 100 kg gelieferter Milch einen Beitrag von 20 Rp. zu entrichten. Die Betriebskosten sind von den Mitgliedern im Verhältnis der im letzten Jahr eingezeichneten Kühe zu decken; über allfällige weitere Beiträge beschliesst die Generalversammlung. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftung der Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident (Quästor) je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Schaufelberger, von Hinwil; Vizepräsident und Quästor: Alfred Knecht, von Hinwil, und Aktuar: Otto Honegger, von Dürnten; alle in Hinwil.

30. März. Die Firma **J. Winter** in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 313 vom 20. Dezember 1907, pag. 2161) — Spezerei- und Mehllhandlung; Korb- und Bürstenwaren — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

30. März. Die Firma **Krauss & Stuber, Billige Kinderwagen- & Korbwaren**, in Zürich I. (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1904, pag. 57) — Kinderwagen, Holz- und Korhwaren — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

30. März. Die Firma **E. Spiegel** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 256 vom 15. Oktober 1907, pag. 1777) — Uhrenhandlung und Abzahlungsgeschäft — ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. März. Die Firma **Sch. Guttenberg** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1125) — Stoffe und Uhren — ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. März. Eisyk Spiegel-Guttenberg, von Racionz (Russisch Polen), in Zürich III, und Schoel Guttenberg, von Plotz (Russisch Polen), in Zürich III, haben unter der Firma **Spiegel & Guttenberg** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1911 ihren Anfang nehmen wird. Der Gesellschafter Eisyk Spiegel führt allein die Firmaunterschrift. Handel in Uhren, Manufaktur- und Bijouteriewaren. Pflanzschulstrasse 82.

30. März. Inhaberin der Firma **R. Keser-Hutzler** in Zürich III ist Rosa Keser, geb. Hutzler, von Aeflingen (Baden), in Zürich III. Immobilienvorkehr. Josefstrasse 18, vom 1. Juni 1911 hinweg: Tellstrasse 24.

30. März. Die Firma **H. & Ch. Rüegg** in Meilen (S. H. A. B. Nr. 42 vom 17. Februar 1911, pag. 253) erteilt Prokura an Oskar Rüegg, von Bauma, in Meilen.

30. März. **Sennerlei-Genossenschaft Ebertswil-Hirzwangen** in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 388 vom 16. Dezember 1899, pag. 1562). Johann Huber, alt Senn, Fridolin Danieli und Fritz Wissler sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Jakob Huber, von Hansens A., als Präsident; Johann Schmeiter, von Amsoldingen (Bern), als Aktuar, und Ernst Kläy, von Rüegsau, als Quästor; alle in Hausen a. A. Präsident und Aktuar führen kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 30. März. Die Firma **Schweiz. Stellen-Bureau E. Rieg** in Bern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 3. Februar 1903, pag. 161, und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges von Bern erloschen.

30. März. Der Verein **Freie Evangelische Gemeinde** (S. H. A. B. Nr. 51, 1896) mit Sitz in Bern hat seine Statuten vom 7. Februar 1896 einer Totalrevision unterworfen. Die neuen Statuten datieren vom 5. Februar 1911. Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des religiösen und sittlichen Lebens seiner Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird auf erfolgte Anmeldung hin durch Beschluss der Diakonie erworben und geht durch freiwilligen Austritt oder infolge Beschlusses seitens der Diakonie verloren. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in den Gottesdiensten oder durch Zirkular. Die Organe des Vereins sind: Die Mitgliederversammlung, die Brüderkonferenz und eine Diakonie (Vorstand) von 8–10 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen kollektiv je zu zweien der Prediger, der Vorsteher und der Sekretär. Prediger ist Wilhelm Meili, von Hedingen (Zürich), in Bern; Vorsteher Jakob Erni-Benz, von Marthalen (Zürich), in Bern; Sekretär ist Hans Tschanz-Aehersold, von Bowil, in Bern. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur ein allfälliges Vereinsvermögen; jede Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Domizil: Zeughausgasse 35.

30. März. Die Firma **Heinrich Reuther, Wirt** in Bern (S. H. A. B. Nr. 513 vom 19. Dezember 1906, pag. 2050), ist infolge Wegzuges des Firmainhabers erloschen.

30. März. Die Firma **J. Eichenberger, Centralheizungen**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 227 vom 3. September 1910, pag. 1558), ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Eichenberger, Mötteli & Co, Centralheizungsfabrik Bern».

30. März. Jakob Eichenberger, von Beinwil, in Bern, Arnold Mötteli, von Schlatt (Kt. Zürich), in Freiburg, und Wilhelm Niederer, von Wolfhalden (Kt. Appenzell), in Bern, haben unter der Firma **Eichenberger, Mötteli & Co, Centralheizungsfabrik Bern**, in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Eichenberger, Centralheizungen», übernimmt. Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme sowie verwandter Installationen. Länggasstrasse 67.

Bureau Trachselwald

30. März. Die **Käseerlei-Genossenschaft Hinterdorf Eriswil** mit Sitz in Eriswil (S. H. A. B. Nr. 239 vom 8. Juni 1905, pag. 953) hat in ihrer Hauptversammlung vom 25. April 1910 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen vorgenommen: Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Der Antritt steht jedem Mitglied freilich, er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens 6 Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden, ausser wenn an Stelle des Austretenden ein neues Mitglied mit gleichen Rechten und Pflichten aufgenommen wird. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann durch die Hauptversammlung erfolgen, wenn die Stammanteile nicht innert der statutarischen Frist einbezahlt werden und bei Milchfälschung, vorbehaltlich Art. 685 O. R. Das Genossenschaftsvermögen zerfällt in Stammanteile im Nominalbetrag von Fr. 200, über welche auf den Namen lautende Anteilscheine ausgestellt werden. Die Inhaber der bisherigen Stammanteile erhalten, je nachdem es die Zuteilung der neuen Stammanteile erfordert, für die alten neue Stammanteile, oder es wird ihnen der Nominalbetrag der erstern mit Fr. 300 in bar ansbezahlt. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammanteil zu übernehmen; überdies bestimmt die Hauptversammlung, wenn keine gütliche Verständigung erfolgt, wie manchen Stammanteil ausserdem die Genossenschaftler zu übernehmen haben, wobei auf die Grösse des Viehbesitzes und der Milchlieferung abzustellen ist. Neu eintretende Mitglieder haben zudem ein Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe dem Anteil am jeweiligen vorhandenen Reservefonds entspricht. Die Stammanteile sind weder teilbar noch übertragbar; nur bei Teilung grösserer Liegenschaften kann eine Mehrzahl solcher verhältnismässig auf die Uebernehmer der Teile verteilt werden, wenn sie Mitglieder sind oder werden. Bei Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausscheidenden oder seinen Rechtsvertretern 50 % des Geschäftsanteils, den es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabchlusses vom Genossenschaftsvermögen auf den oder die Stammanteile bezieht; an einen allfälligen Reservefonds haben sie keinen Anspruch; derselbe verbleibt stets der Genossenschaft. Der volle Betrag des Geschäftsanteils wird entrichtet hezw. gutgeschrieben, wenn beim Absterben eines Mitgliedes, Verkauf der Liegenschaften, Heirat oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer, Pächter oder Nutzniesser der Liegenschaften sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Ausscheidenden als Mitglied anmeldet und angenommen wird. Es werden eine Genossenschaftskasse und eine Betriebskasse und die entsprechenden Rechnungen geführt. In die Genossenschaftskasse fallen: Aus der Betriebskasse der Mietzins, 6 % und der Wertabgang (Abschreibung), 2 %, für das Käseerleigebäude und die Gerätschaften, ferner die Einzahlungen und die Eintrittsgelder der Mitglieder. Aus derselben werden bestritten: Die Zinsen und Amortisationen der Darlehen, die Geschäftsanteile ausscheidender Mitglieder, die Auslagen für Neubauten und Anschaffung von grösseren Gerätschaften, sowie der Unterhalt der Immobilien, wenn er Fr. 20 übersteigt. Aus dem Ueberhuss werden die Stammanteile bis zu 4 % verzinst, eine allfällige Restanz wird dem Reservefonds zugewiesen. Alle andern Einnahmen und Ausgaben werden in der Betriebsrechnung verrechnet und der sich ergebende Reingewinn wird im Verhältnis der Milchlieferungen auf die Lieferanten verteilt. Der Vorstand besteht nunmehr aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, dem Sekretär und 2 Beisitzern. Der Präsident oder sein Stellvertreter führen mit dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Johann Zaugg, von Wyssachen, Landwirt im Grunholz; Kassier ist der bisherige, Jakob Meer, von Eriswil, Landwirt in der Flühmatt, zugleich Vizepräsident; Sekretär ist der bisherige, Jakob Rufer, von Zuzwil, Lehrer; Beisitzer sind: Gottfried Jordi, von Eriswil, Landwirt im Hitzenberg, und Friedrich Stalder, von Lützelfüh, Landwirt in der Rinderweid; alle zu Eriswil.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

1911. 28 mars. Le 24 mars 1911, Charles Perrier s'est retiré de la société en nom collectif **Eligass et Co**, à Estavayer (F. o. s. du c. 1905, n° 330, page 1317).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1911. 28. März. Die Firma **Karl Gerosa-Leu, Buchbinderei und Papeterie**, in Schaffhausen (S. H. A. B. vom 1. Dezember 1905, pag. 1873), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1911. 29 marzo. La ditta **Pron Filippo**, in Giubiasco, fabbrica di apparecchi elettrici per riscaldamento (F. o. s. di c. del 11 marzo 1911, n° 63, pag. 403), viene cancellata ad istanza del titolare per cessione del commercio alla ditta in nome collettivo «Antognini, Molo e Pron», in Giubiasco, con cessione dell'attivo e passivo.

Alberto Antognini, fu Angelo, in Giubiasco, Silvio Molo, di Carlo, in Bellinzona, e Filippo Pron, fu Carlo, in Giubiasco, hanno costituito una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Antognini, Molo e Pron**, con sede in Giubiasco. Fabbricazione di apparecchi elettrici. La società assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Pron Filippo», che è cancellata. La nuova ditta ebbe principio col 1° gennaio 1911.

30 marzo. La Società dei tiratori di campagna di Bellinzona, associazione, in Bellinzona (F. o. s. di c. del 27 gennaio 1905, n° 36, pag. 142), esercizio di tiro a segno, notifica che nella sua riunione ordinaria annuale del 13 marzo 1911, ha composto come segue il suo comitato: Presidente: Guido Prada, maggiore, di Castel San Pietro, in Bellinzona; vicepresidente: Gualfo Stoffel, tenente, di ed in Bellinzona; segretario: Albino Imperatori, di Pollegio, in Bellinzona; cassiere: Luigi Camponovo, di ed in Bellinzona.

Genève — Genève — Ginevra

1911. 29 mars. La société en nom collectif **A. Girod et Roland**, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 novembre 1907, page 2019), est déclarée dissoute depuis le 31 janvier 1911. Son actif et son passif étant repris par la société ci-après constituée, la raison est radiée.

Sous la raison sociale **F. Roland et Co**, il s'est constitué, aux Eaux-Vives, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} février 1911, et a repris, depuis cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «A. Girod et Roland», ci-dessus radiée. Elle a pour seul associé-gérant indéfiniment responsable: François Roland, de Genève,

domicilié aux Eaux-Vives, et pour associé-commanditaire: Amédée Girod, de Genève, y domicilié, lequel s'engage pour une commandite de cent vingt-deux mille quatre cent soixante-huit francs (fr. 122,468).

29 mars. Suivant procès-verbal dressé par M. J.-A. Buscarlet, notaire, à Genève, le 25 mars 1911, il a été constitué, sous la raison Gallia S. A., et avec le sous-titre: « Société des produits fariniques et chimiques », une société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives, ayant pour objet: 1° la création, l'acquisition et l'exploitation, tant en Suisse qu'à l'étranger de tous fonds de commerce, usines ou établissements industriels quelconques; principalement la fabrication et la vente des produits chimiques; de crème de tartre et de tout ce qui se rapporte à cette industrie, et notamment l'acquisition et l'exploitation du fonds de commerce Périgny et Co, Rue de la Lône, n° 13, à St-Pons (Rhône), société aujourd'hui dissoute; 2° la fabrication et la vente de tous produits industriels; 3° l'obtention et la mise en valeur de toutes concessions; 4° l'obtention, l'acquisition et l'exploitation de tous brevets et licences; 5° la constitution tant en Suisse qu'à l'étranger de toutes sociétés, syndicats ou participations pour des objets se rattachant directement ou indirectement à ceux ci-dessus; 6° la souscription, l'achat, l'émission ou la vente d'actions, d'obligations et de tous autres titres de toutes sociétés formées ou à former; 7° la cession ou l'apport en société ou en participation de tous brevets d'invention ou licences; et généralement toutes opérations commerciales, financières ou industrielles, tant en Suisse qu'à l'étranger, se rattachant au but de la société.

29 mars. Inscription d'office en vertu de décision de l'autorité cantonale de surveillance en date du 20 mars 1911:

Henri-Frédéric Maeder, d'origine hernoise, et Hans Wernly, d'origine argovienne, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Maeder et Wernly, une société en nom collectif qui a commencé le 17 juin 1910. La société n'est engagée que par la signature collective des deux associés. Fabrication et commerce en gros et détail de casquettes et commerce de chapellerie. Place des Alpes n° 4.

29 mars. La société dite Lien d'Israël, ayant son siège à Genève (F. o. s. d. c. du 23 juin 1904, page 1010), a adopté de nouveaux statuts, aux termes desquels la dite société s'est transformée en une association (conformément au titre 27 du C. O.). Elle conserve la même dénomination et son siège à Genève. Elle a pour but: 1° D'organiser toute manifestation capable de resserrer de plus en plus les liens qui doivent unir les Israélites entre eux; 2° de venir en aide à ses membres en cas de maladie, ou à leurs familles en cas de décès. Tout Israélite âgé de 18 ans peut faire partie de l'association, en adressant sa demande au comité, lequel décidera de l'admission du candidat qui devra être ratifiée par l'assemblée générale. Le droit d'entrée est fixé à fr. 10 et la cotisation annuelle à fr. 12. Tout sociétaire désirant se retirer de l'association devra envoyer sa démission par écrit au président. On sort aussi de l'association par radiation conformément aux statuts. L'association est administrée par un comité de sept membres, élus chaque année en assemblée générale. Elle est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire ou du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par l'association, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Le comité est actuellement composé de: Joseph Maier, président; Edouard Loeb, trésorier; Armand Bloch, secrétaire; Adolphe Cerf, Léon Blum, Henri Isaac et Myrtil Lévy; tous à Genève. Siège social: 28, Rue du Rhône.

In seinem Bericht an die Bundesversammlung betreffend die Einfuhr von überseeischem Gefrierfleisch vom 24. März stellt der Bundesrat vorerst fest, dass zurzeit in unserm Land wohl von einer Fleischteuerung, jedoch durchaus nicht von einer eigentlichen Fleischnot gesprochen werden kann. Diese beiden Begriffe seien bei der Besprechung der ganzen Angelegenheit auseinander zu halten. Die Ursachen der Fleischteuerung decken sich nach dem Berichte im allgemeinen mit den Ursachen der Verteuerung der Lebensmittel überhaupt. Es sind dies:

- 1) Die allgemeine Geldentwertung; 2) die unverhältnismässige Zunahme des Konsums gegenüber der Produktion; 3) die Verteuerung der Produktionskosten infolge höherer Boden-, resp. Mietpreise und bessere Bezahlung aller Arbeitsleistungen; 4) die innert wenigen Jahrzehnten grosse Steigerung der Nachfrage nach den meisten Bedarfsartikeln, hervorgerufen durch die bessere Lebenshaltung aller Klassen, durch Erschliessung immer neuer Absatzgebiete und nicht zum wenigsten auch durch die immer einseitiger werdende Ernährung unseres Volkes selbst.

Was den letzten Punkt betrifft, sagt der Bericht, so ist es wohl am Platze, trotz der Kritik, der man sich dabei aussetzt, zu bemerken, dass wir im allgemeinen viel zu viel essen und uns dabei noch höchst rationell ernähren. Es sind dies zwei Faktoren, die in volkswirtschaftlicher Hinsicht von weittragender Bedeutung sind und gegen welche die moderne Verdauungsphysiologie schon seit langem mit aller Energie ankämpft. Einen Beweis dafür, dass auch in andern Ländern die Volksernährung immer einseitiger wird, bieten Italien und Oesterreich-Ungarn. Bis vor kurzem waren dies unsere billigsten und hequemsten Fleischbezugsquellen, heute importieren beide Länder selbst Schlachtvieh und bereits haben sie auch mit der Einfuhr von gefrorenem, argentinischem Fleisch begonnen.

Es wurde behauptet, schuld an der Teuerung im allgemeinen seien die hohen Nahrungsmittelzölle. An Zöllen für je ein Kilo Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Kakaobohnen, Kaffee, Tee, Zucker, Butter und Schweineschmalz, für total 10 Kilogramm dieser wichtigen Nahrungsmittel zahlt der Schweizer zirka 50 Rp., der Deutsche Fr. 3. 10, der Italiener Fr. 5. 57, der Oesterreicher Fr. 5. 20, der Franzose Fr. 5. 45 und sogar der freihändlerische Engländer noch Fr. 1. 77. Unsere Nachbarn bezahlen also durchschnittlich ungefähr zehnmal mehr als wir.

Im Jahre 1909 betrugen die Zollerträge aus sämtlichen Nahrungsmitteln Fr. 17,161,495. Davon muss nun abgezogen werden die Gebühre für dasjenige Quantum Zucker, welches in kondensierter Milch, Schokolade, Fruchtkonserven, Konfiserieartikeln etc. wieder exportiert wird. Ebenso die Erträge aus Malz, welche zum Grossteil die Brauereien betreffen. Die Zölle für feine Esswaren aller Art, wie Wildbret, Geflügel, Kaviar, Austern etc. werden, weil diese Artikel zum grössten Teil für unsere Hotelindustrie bestimmt sind, indirekt von den Fremden bezahlt. Die Nahrungsmittelzölle, welche wirklich vom Schweizer Volk getragen werden müssen, belaufen sich auf kaum Fr. 4 im Jahr per Kopf, also nur wenig mehr als 1 Rp. per Tag. Selbst mit Abschaffung sämtlicher Zölle auf Nahrungsmitteln könnten wir die Teuerung nicht aus der Welt schaffen.

Tatsache ist indessen, dass man in weiten Kreisen der Bevölkerung billigeres Fleisch verlangte. Eine die Konsumenten befriedigende Reduktion der Kosten von «Fleisch erster Qualität» ist ohne zu weitgehende Schädigung der Produzenten unseres Landes nicht möglich. Der Ruf nach «billigerem Fleisch» bedeutet demnach eine Forderung nach «Fleisch zweiter bzw. minderer Qualität», welches auch weniger kostet.

Die Mittel zur Herabzwingung der Fleischpreise im Inland scheinen sehr einfacher Natur zu sein. Sie bestehen in weitgehender Öffnung der Grenze für die Einfuhr von Schlachtvieh und in der unbeschränkten Gestattung der Einfuhr von ausländischen Fleischwaren und Fleischpreparaten, wie sie in Masse von den viehreichen Ländern (Amerika, Australien, Argentinien und Neu-Seeland) in den Handel gebracht werden, und wozu nun vor allem auch das gefrorene, überseeische Fleisch gehört. Diese beiden Massnahmen, uneingeschränkt durchgeführt, würden aber, abgesehen von der Schädigung unserer Landwirtschaft, auch ganz bedeutende hygienische Gefahren zur Folge haben. Der Bundesrat dürfte sie unter keinen Umständen in zu weitgehender Weise bewilligen. Dagegen wird er sein möglichstes tun, um auch den Konsumenten gerecht zu werden.

Die Tierproduktion unseres Landes kann nachweisbar den Fleischbedarf unserer Bevölkerung nicht vollständig decken. In Rücksicht hierauf ist, trotz der dadurch vermehrten Gefahr der Einschleppung von Tierseuchen, bis anhin unsere Grenze auch der Einfuhr von Schlachtochsen, -Stieren, -Kälbern, -Schweinen und -Schafen geöffnet worden. Ausserdem werden ausnahmsweise auch Kühe und Rinder zur Einfuhr zugelassen. Seitdem nun in jüngster Zeit Deutschland die Schlachtvieheinfuhr aus Frankreich gestattet hat, ist unsern Viehimporteuren in ihrer Hauptbezugsquelle eine bedeutende Konkurrenz erwachsen, die droht, mit ihren Folgen sich im Fleischmarkt unseres Landes verteuernd bemerkbar zu machen. Wiederholte Eingaben des schweizerischen Viehimporteurenverbandes veranlassen zu prüfen, ob nicht den Bedürfnissen entsprechend die Einfuhr von Schlachtrindern für die Schlachthäuser der grösseren Städte des Landes zu bewilligen sei. Dies könnte unter aller Wahrung der Interessen der einheimischen Tierproduktion gestattet werden, weil dabei nur die Einfuhr von billigerem Fleisch erster Qualität in Betracht käme. Auf diese Frage wird man um so eher eintreten müssen, da die zurzeit bewilligte Einfuhr von Schlachtochsen aus Argentinien weder Importeure, Metzger noch Konsumenten sehr befriedigt.

Nach reiflicher Berücksichtigung aller Verhältnisse hat der Bundesrat am 18. Februar beschlossen, die Einfuhr von gefrorenem überseeischem Fleisch versuchsweise auf Zusehen hin unter gewissen Bedingungen zu bewilligen. Was die Frage der Limitierung betrifft, so ist von einer solchen abgesehen worden, da der Bundesrat dieselbe sachlich nicht für notwendig erachtet und dafür hält, dass eine strikte Durchführung derselben leicht dazu führen könnte, die Bewilligung für einen Grossteil unserer Bevölkerung illusorisch zu machen.

Sollte die heute versuchsweise Gefrierfleischfuhr zu einer ständigen Einrichtung werden, so müsste wahrscheinlich aus gesundheitlichen Gründen die Beigabe der innern Organe, und zwar in Verbindung mit dem Tierkörper vorgeschrieben werden. Dadurch würde natürlich der Transport und damit der Preis des Fleisches bedeutend verteuert. Die Bedingungen für die Einfuhr von Gefrierfleisch würden sich alsdann ziemlich decken mit denjenigen, die heute für frisches Fleisch gültig sind. Infolgedessen dürfte dann der Moment gekommen sein, sich mit der Frage zu befassen, ob und wie weit eine Reduktion des Zollansatzes angezeigt wäre.

Selbstverständlich kann der Transport von Gefrierfleisch nur in zweckmässig eingerichteten Kühlwagen gestattet werden. Die Bundesbahnen besitzen zurzeit keine solchen, und es ist auch keine Aussicht vorhanden, dass nächsten Kühlwagen erstellt werden. Dagegen sind in der Schweiz gut eingerichtete, Privaten und Gesellschaften angehörende Kühlwagen vorhanden. Aus hygienischen, leicht begreiflichen Gründen muss an dieser Transportbedingung festgehalten werden. Die Importeure, beziehungsweise ihre Lieferanten haben für geeignetes Transportmaterial zu sorgen. Schon

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel der Vereinigten Staaten

Table with columns for Einfuhr (Europa, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Asien, Afrika, Total) and Ausfuhr (Europa, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Asien, Afrika, Total) for years 1900-1910.

bei der ersten Sendung wurde versucht, diese Vorschriften zu umgehen, und zum Teil ist dies auch gelungen. Die Zollämter sind hierauf beauftragt worden, alle Sendungen, die den Vorschriften betreffend den Transport von Gefrierfleisch nicht entsprechen, rücksichtslos zurückzuweisen.

In der Zollfrage ist der Bundesrat nach erneutem einlässlichem Studium der Sachlage zu der Ueberzeugung gekommen, dass es sich bei der Einreihung des Gefrierfleisches in eine bestimmte Position des Tarifs nicht nur um eine formelle Bestimmung des Gebrauchstarifs (Tarifentscheid), sondern in erster Linie um eine solche des Tarifgesetzes vom 10. Oktober 1902 selbst handelt. Das zitierte Gesetz unterscheidet: a. Tarifnummer 76. Fleisch frisch geschlachtet, mit einem Zollsatz von Fr. 17. (Vertragstarif J. O. und Se. Fr. 10); b. Fleisch, konserviert: 1) Tarifnummer 77 — gesalzen, geräuchert; Speck, gedörrt, mit einem Zollsatz von Fr. 20. 2) Tarifnummer 78 — anderes, mit einem Zollsatz von Fr. 25.

Da im Generalzolltarif das gefrorene Fleisch überhaupt nicht besonders genannt ist, so hat der Bundesrat in Anwendung des Art. 2 des zitierten Gesetzes auf dem Wege der Interpretation in dem von ihm genehmigten Gebrauchstarif vom 1. Januar 1906 gefrorenes Fleisch unter Tarifnummer 78 «konserviert» «anderes» eingereiht.

Der Bundesratsbeschluss vom 18. Februar 1911 hat an diesem Entscheid keine Änderungen vorgenommen. Die Gründe, die den Bundesrat bestimmt haben, an dem bestehenden Zollsatz nichts zu ändern, sind kurz folgende: Laut Gesetz ist zu unterscheiden zwischen frisch geschlachtetem und konserviertem Fleisch. In welche dieser beiden Kategorien gehört nun das Gefrierfleisch? Darüber wird man wohl niemals einen alle Interessen befriedigenden Entscheid treffen können. Es wird sich dabei immer um eine Frage der Interpretation handeln. Sowohl für die eine als für die andere Behauptung lassen sich zahlreiche zureichende Gründe anführen. Sicher muss bei Fleisch, das von der Schlachtung bis zum Konsum durch künstliche Gefrierung (Ammoniak- oder Kohlensäureverfahren) mehr als 2 Monate aufbewahrt wird, von einer Art Konservierung gesprochen und darf dasselbe nicht als frisch geschlachtet im Sinne des Tarifgesetzes bezeichnet werden. Im allgemeinen versteht man unter Konservierung die durch Sterilisation und durch Zutaten verschiedener Chemikalien bedingte möglichst lange Haltbarmachung gewisser Nahrungsmittel. Ob nun die soeben erwähnte Anwendung der künstlichen Gefrierung durch ein chemisch-physikalisches Verfahren nicht ebenfalls dieser Art der Konservierung gleichzustellen ist, dürfte kaum fraglich sein.

Auf den ersten Blick erscheint es gegeben, Gefrierfleisch sei als frisches Fleisch zu betrachten, weil es durch den Auftauungsprozess scheinbar wieder in seinen ursprünglichen Zustand übergeht und seinem Aussehen nach als frisches Fleisch auf den Detailmarkt gelangt. Dieser Auffassung kann man aber sofort die Tatsache gegenüberstellen, dass das aufgetaute Gefrierfleisch unmöglich unseren Begriffen des frisch geschlachteten Fleisches entsprechen kann, da nachgewiesenermassen frisches Fleisch durch den Gefrierprozess in seiner natürlichen Zusammensetzung Veränderungen erleidet. Aus diesem Grunde ergibt sich auch die längst bekannte geringere Haltbarkeit des einmal aufgetauten Gefrierfleisches gegenüber frischem Fleisch.

Aus all dem Gesagten muss gefolgert werden, dass gefrorenes Fleisch nicht unter die Zollposition für frischgeschlachtetes Fleisch eingereiht werden darf. Es ist somit die Anwendung der Position «konserviertes Fleisch» gegeben, und da Gefrierfleisch nicht gesalzen, geräuchert oder gedörrt ist (Tarifnummer 77), so bleibt nichts anderes übrig, als die Tarifnummer 78 «anderes» mit dem Zollsatz von Fr. 25 anzuwenden.

Ein Zollsatz von Fr. 25 für gefrorenes Fleisch ist bei uns immer noch niedriger als in allen anderen Staaten der Fleischzoll überhaupt, mit Ausnahme von Italien mit einem Zoll von Fr. 12, zu dem indessen in allen grösseren Orten eine Octroigebühr von nähmlichem Betrage kommt.

Aehnlich verhält es sich mit den Zollsätzen für Schlachttiere. Folgende vergleichende Zusammenstellung erteilt hierüber Aufschluss:

	Deutschland	Oesterreich	Frankreich	Italien	Schweiz
	per Stück	per Stück	per Stück	per Stück	per Im Mittel p. 100 kg Stück Lebendgewicht
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ochsen	65.—	64.95	180.—	38.—	27.— 4.20
Stiere	60.—	31.50	120.—	18.—	30.— 5.— 18.35
Rinder	40.—	(18.— 31.50)	80.—	8.—	30.— 7.40
Kühe	45.—	31.50	90.—	10.—	30.— 6.67
Kälber	11.50	5.25	28.75	8.—	12.— 10.40
Schweine	13.70	(12.60 23.10)	18.30	10.—	10.— 8.20
Schafe	4.30	2.62	10.75	3.—	50.— 1.20

Eine Herabsetzung des Zolles auf Fr. 10 erachtet der Bundesrat auch mit Rücksicht auf die Einfuhr von lebenden Schlachtieren für ungerechtfertigt. Dazu kommt die Tatsache, dass in der Botschaft vom 12. Februar 1902, betreffend die Revision des Zolltarifgesetzes für frisches Fleisch ein Zollsatz von Fr. 12 beantragt, dieser von den eidgenössischen Räten im Generalrat aber auf Fr. 17 erhöht worden ist, sowie dass die Unterscheidung zwischen frischgeschlachtetem und konserviertem Fleisch mit den betreffenden Unterabteilungen im Tarifgesetz, sowie die im Gebrauchstarif vom 1. Januar 1906 gegebene Interpretation bis vor kurzem niemals beanstandet worden sind. Der Bundesrat glaubte deshalb, auch im vorliegenden Falle mit der Aufrechterhaltung des Zollsatzes für gefrorenes Fleisch von Fr. 25 im Sinne der Auffassung der Bundesversammlung zu handeln. Dies um so mehr, als in der Volksabstimmung über das neue Zolltarifgesetz gegen welches namentlich mit Rücksicht auf die Lebensmittel- resp. Vieh- und Fleischzölle das Referendum ergriffen worden war, am 12. März 1903 fragliches Gesetz mit 332,001 Ja gegen 223,123 Nein angenommen wurde.

Dabei stellt der Bericht des Bundesrates fest, dass selbst wenn es sich um Ermässigung gesetzlich festgelegter Tarifansätze handelt, der Bundesrat laut Art. 4, Alinea 3, ermächtigt ist, unter ausserordentlichen Umständen die ihm zweckmässig erscheinenden Tarifermässigungen vorzunehmen, dabei aber laut Art. 5, leg. cit. verpflichtet ist, der Bundesversammlung, welche endgültig entscheidet, bei ihrer nächsten Zusammenkunft davon Kenntnis zu geben.

Schliesslich macht er auch darauf aufmerksam, dass, wenn man glaubt, dass das gefrorene Fleisch weder unter Tarifnummer 76, «frisch geschlachtet», noch unter 78 «konserviert» «anderes» eingereiht werden könne, nichts im Wege steht, laut Art. 2 des Zolltarifgesetzes für «gefrorenes Fleisch» autonom im Gebrauchstarif eine besondere Position aufzustellen, für welche dann wohl am besten, der im Generaltarif vorgesehene Zollsatz von Fr. 17 in Anwendung zu bringen wäre.

Da sowohl mit Bezug auf die Interpretationsfrage als bezüglich der eventuellen Anwendung des Art. 4, Alinea 3, leg. cit. der Bundesversammlung die endgültige Entscheidung zusteht, der Beschluss des Bundesrates aber kurz vor deren Zusammentritt gefasst wurde, so glaubte dieser die Zollfrage möglichst unpräjudiziert lassen zu sollen.

Weizenpreise

(Nach dem Economiste européen)
(Per 100 Kilogramm)

	2. März	9. März	16. März	23. März	30. März
Paris	26.75	27.25	27.50	27.50	28.25
Liverpool	18.77	18.94	18.77	18.77	18.54
Berlin	19.81	25.25	25.25	25.25	25.12
Budapest	24.10	24.04	24.09	24.20	24.36
Chicago	16.88	17.30	17.37	17.20	17.75
New-York	17.68	18.11	18.23	18.25	18.15

Compte d'Etat de la Confédération. Les recettes du compte d'administration pour l'année 1910 se montent à fr. 166,366,721.22, tandis que les dépenses sont de fr. 161,330,519.95, d'où résulte un excédent de recettes de fr. 5,536,201.27.

Le budget prévoyait des recettes d'un montant de fr. 155,630,000 et des dépenses d'un montant de fr. 159,990,000, de sorte que l'excédent présumé de dépenses était de fr. 4,360,000. Les crédits supplémentaires votés en cours d'exercice s'étant élevés à fr. 7,403,472, le déficit présumé devait être de fr. 11,763,472. Or, comme le compte d'administration présente un excédent de recettes de fr. 5,536,201, l'exercice de 1910 se clôture par un résultat de fr. 17,299,673 plus favorable que celui auquel on pouvait s'attendre.

Les résultats principaux du compte sont les suivants:

Recettes. Revenus des immeubles et des capitaux fr. 6,408,795.03; administration générale fr. 95,524.61; départements fr. 160,281,064.36; imprévu fr. 81,340.22.

Dépenses. Service de la dette fr. 7,124,005.40; administration générale fr. 1,371,095.17; départements fr. 150,980,410.63; imprévu fr. 1,855,009.05.

Le résultat réjouissant de l'exercice financier de 1910 est dû non seulement aux plus-values que présentent les recettes, mais aussi à d'importantes dépenses en moins. Dans les premières, il y a lieu de signaler en première ligne le rendement des douanes, qui dépasse d'environ 8 millions de francs les prévisions budgétaires; mais le département militaire (taxe d'exemption du service militaire et ateliers en régie), l'administration des postes et l'administration des télégraphes accusent également de notables plus-values. Parmi les dépenses en moins, comparativement au budget et aux crédits supplémentaires, figurent entre autres celles du département de l'intérieur (1,07 million), du département militaire (1,97 million) et du département des postes et des chemins de fer (2,22 millions). Dans les dépenses du département du commerce, de l'industrie et de l'agriculture est derechef compris un versement de 4 millions de francs au fonds général des assurances. Dans le compte d'Etat figure de nouveau une avance faite pour le compte de la Banque Nationale et destinée à payer aux cantons pour 1909 les indemnités prévues par l'art. 29 de la loi sur la banque. Cette avance, qui s'est élevée à fr. 1,783,799, est portée au chapitre IV des dépenses.

Generalversammlungen — Assemblées générales

- Bank in Biel in Liq.: 3. April, nachmittags 3 Uhr (Hotel zum Bären in Biel).
- Bank für Handel und Industrie in Zug: 5. April, vormittags 10 Uhr (Hotel Ochsen in Zug).
- Schweizerische Cement-Industrie-Gesellschaft, Zürich und Ebned: 6. April, vormittags 10 Uhr (Gasthof Blumenau in Unterterzen).
- St. Ed. Junod, S. A., Lucens: 5. April, à 2 1/2 heures (Hôtel de la Gare, à Lucens).
- Société l'Ermitage, à Vevey: 6. April, à 11 heures du matin (Etablissement médical de Mon-Repos, au Pélerin).
- Immobilien-Gesellschaft Terra, Zürich: 6. April, nachmittags 3 Uhr.
- Baugenossenschaft Jakobsburg-Zürich: 7. April, nachmittags 3 Uhr (Bureau der Genossenschaft, Rämistrasse Nr. 3, Zürich I).
- Fabrique de Vis de Nyon S. A.: 7. April, à 3 1/2 heures (Bâtiment de l'Union, II^e étage, Nyon).
- Aktiengesellschaft Hotel Rigi-Kaltbad: 8. April, vormittags 11 Uhr (Restaurant Flora, 1. Etage, in Luzern).
- Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique: 8. April, à 9 heures de l'après-midi (Chambre de Commerce, 2, boulevard du Théâtre, à Genève).
- Gesellschaft für Papierindustrie in Basel: 10. April, vormittags 11 Uhr (Sitz der Gesellschaft in Basel).
- Dental-Depot Bern A. G., in Bern: 10. April, abends 6 Uhr (Hotel de la Poste, in Bern).
- Kontinentale Bergwerks-Aktiengesellschaft in Glarus: 11. April, vormittags 10 Uhr (in den Geschäftsräumen des Bankhauses Pfeiffer & Co., in Wiesbaden).
- Thommen's Uhrenfabrik A. G. in Waldenburg: 11. April, nachmittags 2 Uhr (Löwen zu Waldenburg).
- Société des Eaux Communes-Mies: 12. April, à 2 1/2 h. (Salle de Municipalité, à Commugny).
- Allgemeine Calcium-Carbid-Genossenschaft m. B. H., Gurnellen (Kt. Uri): 12. April, nachmittags 3 Uhr (Hotel St. Gotthard, Zürich).
- Berner Chocolate-Fabrik Tobler & Co. A. G., Bern: 12. April, nachmittags 3 Uhr (Casino in Bern, Gesellschaftszimmer, Eingang Herengasse).
- Société Suisse de Distributeurs automatiques de papiers à Vevey: 12. April, à 3 heures du jour (Hôtel du Pont à Vevey).
- Société suisse des Chocolats au Lait Croisier: 13. April, à 11 heures (Salle de la Bourse, à Lausanne).
- A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus vormals Emil Baumaun: 13. April, nachmittags 3 Uhr (Hotel, Glarnerhof, in Glarus).
- Petroleum Import Cie., Zürich: 18. April, vormittags 11 Uhr (Sonnenquai 10, Zürich).
- Société Anonyme Petroles, Zürich: 18. April, vormittags 11 1/4 Uhr (Sonnenquai 10, Zürich).
- Société Financière pour Entreprises Electriques aux Etats-Unis: 19. April, à 3 heures de l'après-midi (Chambre de Commerce, 2, boulevard du Théâtre, à Genève).
- Kurhaus Walzenhausen A. G.: 22. April, nachmittags 2 Uhr (Hotel Kurhaus Walzenhausen).
- Brasserie Bonomi à Constantinople: 23. April, à 2 heures de l'après-midi (Brasserie à Féricy).
- Motor Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (Schweiz): 24. April, vormittags 10 1/2 Uhr (Verwaltungsgebäude an der Parkstrasse Baden).
- Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. (Alte Stuttgarter): 5. Mai, vormittags 11 Uhr (Bankgebäude in Stuttgart, Silberburgstrasse Nr. 174).
- Russisch-Schweizerische Kohlengruben A. G.: 15. Mai, nachmittags 2 Uhr (Rechtsdomizil der Gesellschaft in Glarus).

Dividenden

- Bank in Baden: Fr. 22.50. — Fabrique de Pâtes Alimentaires de Rolle S. A.: Fr. 25. — Schweizerische Nationalbank: Fr. 10. — Banque Nationale Suisse: Fr. 10. — Schweizerische Volksbank: 5 1/2 %. — Société Anonyme des Chocolats au Lait F. L. Cailler, Broc: Fr. 15. — Rhätische Bank, Davos-Chur-St. Moritz: Fr. 40. — L'Omnia, Société de pargne, Lausanne: Fr. 20. — Schweizerische Kreditanstalt, Zürich-Basel-Genf-St. Gallen: Fr. 40. — Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich: Fr. 30. — Elektrizitätswerk Atdorf: Fr. 2 = 2%. — Monte S. Salvatore-Bahn: Fr. 35. — Parquet und Chaletfabrik A. G. Bern: Fr. 30 = 6%. — Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore: L. 30. — Elektrizität-Gesellschaft Alioth in Arlesheim: Fr. 30 = 6%.

(Ue 9601) „Der Tinten-Kuli“ (418.)
Ersatz und abertritt den teuersten Füllfederhalter! Für jede Hand passend. — Für nervöse und mit Schreibkrampf behaftete Personen unentbehrlich. Sieht aus und schreibt wie ein Bleistift, doch mit Tinte. — **Stets sofort trocknende Schrift.** Ersatz die Kulifeder. Ein ausgetrockneter Notenschreiber. **Stets schreibbereit:** Kann mit jeder Tinte und leichtflüssiger Farbe gefüllt werden. In jeder beliebigen Lage tragbar. **Absolut tintendicht!** Schmutzt und kleckst niemals. Spritzt und tropft nicht. Der „Tinten-Kuli“ liefert vier vollendete Kopien, das Original mit Tinte geschrieben. Unentbehrlich für Reisende. **Preis Fr. 3.75**, komplet mit Füller und Reiniger. **Wiederverkäufer gesucht.** Alleinverkauf für die Schweiz: **Papeterie A. Humbert, Kuhn 159 (Aargau).**

Elektrizitätswerk Rathausen, Luzern

Ordentliche Generalversammlung
 Samstag, den 22. April 1911, vormittags 10^{1/2} Uhr
 in der Aula des Kantonschulhauses in Luzern

Traktanden:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1910, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
 3. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.
 Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserem Bureau Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.
 Eintrittskarten auf den Namen lautend können bis zum 20. April, abends 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Luzern oder bei folgenden Banken bezogen werden: Bank in Luzern; Luzerner Kantonalbank; Aktiengesellschaft Leu & Co, Zürich und Schweiz. Kreditanstalt, Zürich. (1735 Lz) 939, Luzern, den 24. März 1911.
 Namens des Verwaltungsrates,
 Der Vizepräsident: **Ch. Blankart.**

Bénéfice d'inventaire

de la succession, acceptée d'avance, de Lancia, Angel, fils de Giovanni, entrepreneur, d'Arizzano (Novare, Italie), décédé à Chexbres le 25 février 1911. (22503L) (9501)
 Les créanciers et prétendants au biens de cette succession sont invités à intervenir, en produisant leurs titres au Greffe du Tribunal du district de Lavaux, à Gully, jusqu'au 20 mai 1911, sous peine de forclusion.
 Donné à Gully, le 29 mars 1911.

Le Président: **Fescala.** Le Greffier: **Ant. Dupertuis, notaire.**

A. G. der Vereinigten Oel-, Kitt- & Kreidewerke
 vormals **Plüss-Stauffer**
 in **Oftringen**

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. März 1911 wird von heute ab
 der Coupon Nr. 7 der Stammaktien mit Fr. 18
 der Coupon Nr. 7 der Prioritätsaktien mit Fr. 60
 der Gutscheine pro 1909 der Prioritätsaktien mit Fr. 20
 in unseren Bureaux in Zofingen und an der Kasse der Bank in Zofingen eingelöst. (2264 Q) 955,
 Zofingen, den 31. März 1911.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Zweiganstalten in **Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden**
 Aktienkapital 16,000,000, Reservefonds 3,950,000 Franken
 Wir sind, solange Bedarf, Abgeber unserer
4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 3—5 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von 500 Fr. an geliefert.
 In Zahlung werden auch gekündete kurzfristige, solide Wertmittel zu coulantem Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spezialfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in
 Basel: die Basler Handelsbank.
 Bern: Herren A. Sarasin & Cie.
 Zürich: Herren Wyttenbach & Cie.
 Herren Schläpfer, Blankart & Cie.
 Herren A. Hofmann & Cie.
 St. Gallen: Herren Wegelin & Cie.
 Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.
 Schaffhausen: Herren Gebroder Oechslin.
 Die Direktion.
 (F 2596 Z) (888)

The Upper Egypt Irrigation Company

Compagnie d'Irrigation de la Haute-Egypte

Suivant les décisions prises à l'assemblée générale des actionnaires du 20 mars 1911, l'intérêt intercalaire pour l'exercice 1910, de 8 %, soit de **150 piastres égyptiennes par action** sur les actions première et seconde émission, est payable à partir du 1^{er} avril.
 En conséquence, le coupon n° 1 sera payé à raison de:
 Fr. 38.88 sur les titres unitaires Nos 1 à 3000;
 Fr. 77.76 „ „ de 2 actions Nos 3001 à 6000;
 Fr. 388.80 „ „ de 10 actions Nos 6001 à 6100.
 à Genève: chez Messieurs Galopin, Forget & Cie.;
 à Zurich: au Bankverein Suisse. (20770 X) (9451)

Société de la Feuille d'Avis de Lausanne et des Imprimeries Réunies Lausanne

Le dividende de l'exercice 1910 sur les actions de cette société est payable dès le 1^{er} avril à raison de (11482 L) 952, **fr. 13.75 par action** contre remise du coupon n° 4, aux guichets de la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.

Peter & Kohler Chocolats Suisses S. A.

Remboursement d'obligations de Fr. 500
 4% de l'emprunt de la Société Générale Suisse de Chocolats de Fr. 2,000,000
 du 10 mai 1904

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées au pair de Fr. 500 le 1^{er} juin 1911, aux caisses de: (31480 L) 875
 Messieurs **Cuénod, de Gautard & Cie., Vevey, G. Montet, à Vevey, Chavannes & Cie., à Lausanne, et de l'Union Financière, à Genève.**

46 obligations

43	69	100	157	186	285	456	471
529	584	900	1075	1080	1092	1232	1367
1416	1475	1581	1604	1614	1916	2079	2133
2159	2331	2393	2477	2481	2482	2600	2741
2814	2836	2872	2892	2965	3000	3174	3189
3284	3296	3305	3475	3839	3954		

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 1^{er} juin 1911.
 Vevey, le 1^{er} avril 1911.

Le conseil d'administration.

BANQUE DE MONTREUX

Le coupon de dividende N° 11 pour l'exercice 1910 est payable en **Fr. 35 = 7 %** (1476 M) (948)
 dès ce jour:
 à Montreux: au Siège central et aux succursales et agences de Territet, Bonport et Aigle;
 à Lausanne: à la Banque d'Escompte et de Dépôts et chez Messieurs Morel-Marcel, Günther & Cie.

Banque d'Escompte et de Dépôts, Lausanne

Le dividende pour 1910, fixé par l'assemblée générale à **7 % soit fr. 35 par action** est payable, dès le 1^{er} avril, contre remise du coupon N° 19, à Lausanne: au Siège de la banque; (31944 L)
 à Bâle: au Bankverein Suisse; (9511)
 à Zurich: à la Société de Crédit Suisse.

DECO

Aktiengesellschaft

Küsnacht-Zürich, Paris und Nizza,

Die Dividende pro 1910 von Fr. 70 pro Aktie, kann ab 1. April gegen Abgabe des Coupons Nr. 5 an den Kassen des Schweiz Bankvereins in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf, sowie bei der Deco Aktiengesellschaft in Küsnacht-Zürich bezogen werden. 947,

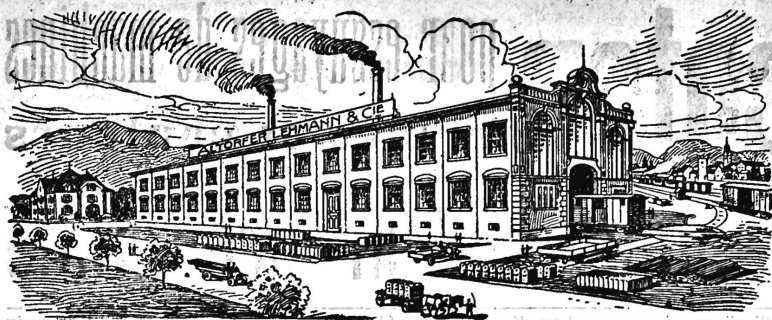
Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

- Bern: Schweiz. Handelsamtsblatt, Bund.
- Intelligenzblatt.
- Offizielles Schweiz. Kurbuch.
- Schweiz. Conducteur.
- Basel: Basler Nachrichten.
- Solothurn: Solothurner Zeitung.
- Luzern: Vaterland.
- Zürich: Züricher Post.
- Glarus: Glarner Nachrichten.
- Chur: Freier Rhätler.
- Genève: Journal de Genève.
- Patrie Suisse.
- Lausanne: Gazette de Lausanne.
- La Revue.
- La Petite Revue.
- Montreux: Journal des Etrangers.
- Feuille d'avis.
- Neuchâtel: Suisse libérale.
- Chaux-de-Fonds: National Suisse.
- Feuille d'avis.
- Fédération Horlogère.
- Biel: Express.
- Der Kurier.
- Délemont: Démocrate.
- Der Berner Jura.
- Porrentruy: Jura Pays.
- St. Imier: Jura bernois.
- Fribourg: Indépendant.

Haasenstein & Vogler

Finanzierungen

von Industrien u. Geschäften (Kap 253) **Betriebskapital** (933) auf Akzept — Kredit — Diskont Beleihung von Waren **Pfandbrief 1886**, Zürich-Engel



Centralheizungsfabrik
Altorfer, Lehmann & Cie, Zofingen
 mit Filialen in St. Gallen und Lugano
 erstellt
Centralheizungen
 aller Systeme
 Gegründet 1899 (236,) Gegründet 1899

Académie de Commerce, Lausanne
 Beginn des neuen Semesters:
Mittwoch, den 19. April
 (30396L) Programm gratis. Prof. Goeldi, Dir. 179.

Tüchtiges Bureau- und Ladenpersonal
 (Hc 1044 Z) empfiehlt die 531.
Stellenvermittlung für weibl. kaufm. Angestellte
Rüdenplatz 1, Zürich I
 Telephone 7693. Geöffnet von 1/3-4 Uhr.
 Für Prinzipale gratis.

Thurgauische Hypothekbank

Dividenden-Zahlung
 Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende pro 1910 auf 6 1/2 % festgesetzt. (F 2774 Z) 620
 Demgemäss erfolgt die Auszahlung des Coupons 5 unserer Aktien ab heute mit
Fr. 32.50
 an unseren Kassen in Frauenfeld, Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden, sowie in
Zürich: bei der Schweizer Kreditanstalt, bei der Basler Handelsbank, Wechselstube,
Basel: bei den Herren A. Sarasin & Co., bei der Schweizer Kreditanstalt, bei der Basler Handelsbank und deren Wechselstube,
St. Gallen: bei den Herren Wegelin & Co.
 Frauenfeld, den 6. März 1911.
Die Direktion.

Energischer, schaffensfreudiger, routinierter Kaufmann, dreissiger,
 :: :: **sucht passende Beschäftigung in** :: ::
kaufmännischem oder industriellem Betriebe
 gleich welcher Branche. Vorzugsweise auf dem Platz Bern.
 :: :: :: Eventuell Kapitalbeteiligung. :: :: ::
 Offerten unter Chiffre X 884 H b an Haasenstein & Vogler, Bern.
 884.

Bank in Winterthur
 in Winterthur und Zürich

Dividenden-Zahlung
 In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1910 auf 6 % festgesetzt.
 Die Zahlung erfolgt vom **27. März** an mit (1660 Z) 892;
Fr. 30 per Aktie
 bei den nachstehenden Zahlstellen gegen Rückgabe der mit **Nummernverzeichnis** versehenen Coupons Nr. 15:
In Winterthur an unserer Kasse, (Bahnhofstrasse 44),
Zürich bei der Aargauischen Bank,
Aarau bei der Aargauischen Creditanstalt,
Baden Bank in Baden,
Basel Basler Handelsbank,
 Aktiengesellschaft von Speyr & Co.,
Bern Eidgenössischen Bank, A. G.,
Glarus Glarner Kantonalbank,
Lichtensteig Bank in Glarus,
Luzern Toggenburger Bank,
St. Gallen Bank in Luzern,
 Schweiz. Kreditanstalt,
 Toggenburger Bank,
 dem Bankhause Wegelin & Cie.,
Schaffhausen der Bank in Schaffhausen,
 dem Bankhause Zündel & Co.
 Nach dem **30. Juni a. e.** erfolgt die Einlösung nur noch an unseren Kassen in Winterthur und Zürich.
 Winterthur, den 25. März 1911.
Die Direktion.

BURGDORF
Einwohnergemeinde-Anleihen
1896

Gemäss den Bestimmungen des Anleiheens der Einwohnergemeinde Burgdorf vom 30. September 1896, sind zur Rückzahlung am 30. September 1911 folgende 15 Obligationen des genannten Anleiheens ausgelost worden:
 Serie A, Nr. 38, 50, 159, 318 und 366.
 Serie B, Nr. 411, 496, 563 und 583.
 Serie C, Nr. 726, 735, 797, 830, 868 und 901.
 Die Rückzahlung erfolgt am **30. September 1911** durch die **Gemeindekasse Burgdorf**, gegen quittierte Herausgabe der Obligationen. Die Verzinsung hört vom letztgenannten Tage an auf. (Bf 218 Y) 956
 Burgdorf, 29. März 1911.
Der Gemeinderat.

Gotthardbahngesellschaft i. L.

Forderungsanruf
 (Art. 665 und 667 O. R.)
 Unter Bezugnahme auf die Publikation vom 12. Juli 1909 (H. A. B. Nr. 148), wodurch die Auflösung der Gotthardbahngesellschaft und der Eintritt der Liquidation bekannt gemacht wurden, erfolgt damit die Aufforderung an die Gläubiger der Gotthardbahngesellschaft i. L., ihre Ansprüche anzumelden und zwar bei der unterzeichneten Liquidationskommission, binnen der Frist von **einem Jahre**, von dem Tage an gerechnet, an welchem dieser Aufruf zum dritten Male in den Publikationsorganen der Gesellschaft erschienen ist.
 Dieser Aufruf hat keine Geltung für das 3 1/2 %ige Obligationenanleihen der Gotthardbahngesellschaft vom 1. April 1895, indem dieses Anleihen mit allen Rechten und Pflichten vom Bunde übernommen worden ist. Die Inhaber der Titel dieses Anleiheens sind daher einer Anmeldung ihrer Forderungen entbunden. (K 565 L) 818
 Auch die Ansprüche an die Hülfskasse der Gotthardbahngesellschaft sind nicht anzumelden.
 Luzern, den 20. März 1911.
 Für die Liquidationskommission der Gotthardbahngesellschaft,
 Die geschäftsführenden Mitglieder:
H. Dieler. Schrafl.

Bekanntmachung

Die **Prioritäts-Aktionäre** der in den Jahren 1900/02 liquidierten
Moulin's Boulangers in Chaux-de-Fonds
 werden benachrichtigt, dass aus nachträglichen Eingängen von damals abgeschriebenen Kunden-Guthaben per Aktie ein Betrag von **Fr. 4.50** zur Auszahlung gebracht und das Betreffende gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz (Angabe der Nummern) erhoben werden kann bei:
Direktor Haller in St. Gallen.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationen-Coupons-Einlösung
 Die am 31. März 1911 fälligen Coupons unserer Anleihen Serie A, B und C werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst, (1532 Z) 869,
bei der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
 oder auf unserm **Hauptbureau in der Fabrik an der Sihl in Zürich.**
 Zürich, den 24. März 1911. **Die Direktion.**

Archive, Stahlkammern, Kassenschränke
 nach pat. aml. geschützt. Dreiwand-system, das Vollkommenste was existiert, bieten grösste Sicherheit gegen 1.21 Z jeden Angriff. 88.



Union-Kassensabrik E. Schneider
 Zürich-Albisrieden
 Lager u. Bureau: Zürich I, Gessnerallee 36

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux.“

Junger Mann

der während 4 Jahren eine öffentliche Handelsschule der französischen Schweiz besucht hat und deren Abgangsdiplom besitzt, **sucht Engagement** in der deutschen Schweiz. Bewerber kennt die Buchhaltung, sowie die übrigen Bureauarbeiten und besitzt gute Vorkenntnisse in der deutschen, englischen und italienischen Sprache. Guter Stenograph u. Maschinenschreiber. Beste Referenzen — Offerten gefl. unter Chiffre **A-20315-C** an **Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds, CH.**



Das neueste Modell 1911
 Ganz flach u. extrastark **Fr. 8.50**
Ein Druck u. Feuer. Prosp. gratis
 11696 Wiederverkäufer gesucht. 34

Post

Telegraph, Eisenbahn, Zoll, Bank Handel
 Gewissenhafte Vorbereitung im **INSTITUT CORNEMUSAZ** in **TREY** (Waadt). Studium von 4 Sprachen. (22236 L) (841).
 Sehr zahlreiche Referenzen.
Commis-vendeur depuis plusieurs années, connaissant parfaitement branche Denrées alimentaires 30,
cherche place de voyageur
 Offres sous chiffre **S 1523 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Déchets de coton pour essuyages de machines blancs et couleurs

(895)

van Baerle frères, Munchenstein près Bâle

Knaben-Institut J. E. Monnier
(Genfersee) **Rolle** (Genfersee)
Der Direktor: J. E. MONNIER.

Fabrique de Chocolat de Berne
TOBLER & Co. S.A.

Société Anonyme avec Siège à Berne

VIII^e assemblée générale des actionnaires
Mercredi, 12 avril 1911, à 3 heures de l'après-midi
au Casino de Berne

(Salle de Réunions, entrée Herrengasse)

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes de l'exercice 1910. (2845 Y) 943
- 2^o Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3^o Répartition du bénéfice.
- 4^o Proposition du conseil d'administration sur la réduction du capital-actions ordinaires de Fr. 4,000,000 à Fr. 2,000,000 et émission de nouvelles actions privilégiées au 1^{er} rang, pour une somme totale de Fr. 2,000,000. Résolution à prendre sur le projet de reconstruction financière de la Société.
- 5^o Révision des statuts.
- 6^o Elections.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, qui justifient de leur qualité, au siège social à Berne, à partir du 3 avril 1911.

Conformément à l'art. 12 des statuts, les actionnaires, qui désirent assister à l'assemblée, sont priés de retirer leurs cartes d'admission au siège de la Société à Berne ou à la Banque Fédérale S. A. à Genève, Lausanne et Zurich, jusqu'au 10 avril 1911, en justifiant de leur qualité. Ils pourront également y retirer, à partir du 8 avril 1911, le rapport annuel et le projet de reconstruction présentés par le conseil d'administration.

La présence de la majorité absolue de toutes les actions étant nécessaire selon le paragraphe 14 des statuts pour pouvoir prendre une résolution valable sur les tractandas 4 et 5 ci-dessus, Messieurs les actionnaires, qui ne pourront assister personnellement à l'assemblée, sont priés de se faire représenter par un autre actionnaire.

Le bureau institué pour la vérification des cartes d'admission et l'établissement de la liste de présence sera ouvert à partir de 2 1/2 heures de l'après-midi.

Berne, le 31 mars 1911.

Le conseil d'administration.

BREVETS D'INVENTION Patente

Les propriétaires d. brevets suisses ci-après désirent s'entendre de quelque manière que ce soit et à des conditions raisonnables, avec des industriels établis en Suisse, en vue d'en assurer la mise en oeuvre et l'exploitation dans ce pays: (2177 X) 946

Die Eigentümer der nachstehenden Schweizerischen Patente wünschen zwecks Werkstelligung der Ausübung und Ausbeutung derselben in der Schweiz in irgend einer Weise zu vernunftgemässen Bedingungen: mit in diesem Lande ansässigen Industriellen Vereinbarungen einzugehen:

- N^o 46285. Porte tournante avec tambour.
- N^o 34488. Mécanisme de chargement d'une arme à feu mécanique.
- N^o 47644. Appareil pour la carburation de l'air.
- N^o 24185. Poële à cuve.

Pour tous renseignements s'adresser
Mittteilung erbeten an

Office des Inventions:
L. Davinane, Bruxelles.

Wer Wert auf prompte und zuverlässige Anskunftsverteilung legt, wende sich an das internationale Anskunfts-bureau **WYS, MULLER & Co** und dessen 36 Filialen im Ausland. Gründungs-jahr 1882. Zürich I :: Bahnhofstr. 11. Prospekt gratis. (296)

Compagnie Vaudoise des Forces Motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe

Remboursement d'obligations Deuxième tirage

Les 256 obligations, dont les numéros suivent sont sorties au tirage au sort du 18 mars 1911, pour être remboursées au pair, soit Fr. 500, le 1^{er} juillet 1911, sans frais, à la Banque cantonale vaudoise, et dans ses agences, moyennant remise des titres munis de tous les coupons non échus. L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 1^{er} juillet 1911.

Emprunt 4 % de 1902

1	408	692	771	973	1402	1684	2128	2746	2972	3143	3618	3943
46	410	707	781	1279	1498	1742	2432	2803	3049	3387	3668	3958
67	486	721	915	1281	1639	1713	2509	2805	3056	3419	3673	
192	490	732	945	1304	1656	1934	2510	2814	3079	3477	3793	
197	511	744	947	1313	1666	2031	2628	2873	3103	3585	3804	
350	680	769	950	1349	1681	2051	2662	2948	3134	3611	3920	

Emprunt 4 1/4 % de 1904

291	789	1227	1401	1701	2158	2798	3068	3417	4078	4291	4612	5154	5380
394	979	1229	1402	1716	2213	2803	3072	3534	4099	4303	4690	5164	5402
571	983	1286	1420	1730	2244	2807	3146	3578	4113	4350	4711	5199	5481
616	1005	1314	1488	1798	2418	2948	3172	3607	4168	4429	4802	5230	5539
686	1106	1345	1489	1833	2422	2963	3220	3634	4217	4484	4847	5277	5605
713	1151	1361	1560	1877	2437	2975	3225	3881	4229	4494	4891	5316	5698
725	1171	1366	1667	1950	2718	2990	3256	3887	4248	4527	4939	5315	5763
757	1181	1369	1689	2135	2739	3011	3405	4038	4267	4549	5148	5354	

Emprunt 4 1/4 % de 1905

6022	6365	6593	6848	7185	7579	8209	8585	8897	9185	9384	9719	9997
6157	6390	6602	6858	7166	7637	8235	8624	8917	9245	9469	9724	9998
6196	6411	6726	6976	7220	7791	8264	8678	8918	9249	9583	9725	
6235	6528	6781	7003	7246	7806	8194	8710	9149	9251	9667	9901	
6256	6536	6792	7017	7325	7907	8482	8747	9150	9315	9704	9952	
6320	6544	6801	7130	7518	8197	8506	8797	9163	9365	9711	9994	

Les obligations:
N^{os} 964, 2199, 2232, 3763, de l'emprunt 4 % de 1902;
N^{os} 1251, 2172, 2624, 3859, 3885, 4255, de l'emprunt 4 1/4 % de 1904;
N^{os} 6046, 6274, 7894, 7946, 8089, 8104, 9777, de l'emprunt 4 1/4 % de 1905;
sorties au tirage précédent, n'ont pas encore été présentées au remboursement. L'intérêt de ces titres a cessé de courir le 1^{er} juillet 1910. (11349 L) 839
Lausanne, le 18 mars 1911.

La Direction.

Comptoir d'Escompte de Mulhouse

Dividenden-Auszahlung

Die in der Generalversammlung unseres Institutes vom 11. Februar 1911 auf unseren alten Aktien beschlossene Dividende von (Za 8875) (954.)

8 % = Mk. 80
für das Geschäftsjahr 1910 kann von heute an an unserer Kasse zum Kurs von 123.60 mit Fr. 98.90 per Aktie erhoben werden.

Zürich, 30. März 1911.
COMPTOIR D'ESCOMPTE DE MULHOUSE
Filiale Zürich, Talstrasse 12.

Genossenschaft Neu-Seidenhof Zürich

Vom 4 1/2 % Hypothekendarlehen von noch Fr. 95,000 vom 1. Juni 1906 sind die (Za 8222) 778

Obligations
Nr. 68, 78, 97, 105, 124, 132, 134, 160, 179 und 181 ausgelost werden.
Titel werden am 1. April 1911 durch die Gewerbebank Zürich eingelöst.
Mit der Fälligkeit hört die Verzinsung auf.
Zürich, den 16. März 1911.
Der Vorstand.

Kassenschrank
Amerik. Rollpult, gebrauchte Schreibmaschine Smith Premier, Aktenschrank mit Rollen, Stah- u. Stizpult, Kopier-Pressen, Bureau-Stuhl (2211) (1.6)
billig zu verkaufen
Laupenstrasse 5, Parterre links,
= BERN =
Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Buchexperte. Zürich. R. 15. (29)
Schöne Mechanik
bei Hasenstein & Vogler